

PJ an Klinikum für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Sehr geehrte PJ-lerinnen und PJ-ler,

Das PJ an der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie orientiert sich am neuen PJ-Logbuch Chirurgie (Ausgabe 10/2022, siehe PDF PJ-Logbuch Chirurgie).

Das PJ-Tertial Chirurgie gliedert sich in mehreren Module. Im Einführungsmodul (1. Tag) erhalten Sie eine Einführung/Wiederholung in wichtige theoretische und praktische Aspekte der Chirurgie (siehe PDF PJ-Tertial Chirurgie **Einführungsmodul**).

Es folgen 2 **Rotationsmodule** von jeweils 2 Monaten in zwei chirurgischen Kliniken mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Rotationsmodule). In der letzten Woche jedes Rotationsmoduls besteht die Möglichkeit im Rahmen von **Wahlmodulen** durch eine fakultative Hospitation andere weitere chirurgische Kliniken oder Funktionseinheiten kennenzulernen. Die Hospitationen im Rahmen der Wahlmodule werden über unser Lehrsekretariat (Frau Mayer) mit den jeweiligen PJ-Beauftragten koordiniert.

Begleitend finden wöchentlich **Unterrichtsveranstaltungen** zu verschiedenen chirurgischen Themen statt.

Rotationsmodul an Klinikum für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Sie sind während ihres 2-monatigen Einsatzes üblicherweise auf einer peripheren Station eingesetzt (Rotationsmodul 1 oder 2). Hier sind Sie dann wochenweise auf Station oder im OP eingesetzt. Im Rahmen des Einsatzes auf Station sind Sie hauptverantwortlich unter Supervision für die Versorgung von 2 Patientenzimmern (maximal 4 Patienten) verantwortlich, im Rahmen des Einsatzes im OP für entsprechende Tätigkeiten vor, während und nach der Operation. Durch diesen Aufbau wird Ihnen ein systematisches Training der anvertraubaren professionellen Tätigkeiten (APTs) im Rahmen Ihres Rotationsmoduls in unserer Klinik gewährleistet.

Wir wünschen Ihnen eine sehr lehrreiche Zeit im Rahmen Ihres PJ-Tertials am Zentrum für Chirurgie und an der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.

Marko Kornmann
Stellv. Ärztlicher Direktor
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Stellv. PJ-Beauftragter
Universität Ulm

Ulm, 31.10.2022